

Warum Amerika im Krieg mit dem Iran ist

21. Juni 2025 | Michael Hudson

Die Logik der Neocons, den Iran zu besiegen und ihn in ethnische Teile zu zerlegen

Die Gegner des Krieges mit dem Iran behaupten, dass dieser Krieg nicht im amerikanischen Interesse liege, da der Iran keine sichtbare Bedrohung für die USA darstelle. Dieser Appell an die Vernunft geht an der neokonservativen Logik vorbei, die die Außenpolitik der USA seit mehr als einem halben Jahrhundert bestimmt und die nun den Nahen Osten in den gewalttätigsten Krieg seit Korea zu verwickeln droht. Diese Logik ist so aggressiv, so abstoßend für die meisten Menschen, so sehr gegen die Grundprinzipien des Völkerrechts, der Vereinten Nationen und der US-Verfassung verstoßend, dass sich die Autoren dieser Strategie verständlicherweise scheuen, klar zu sagen, was auf dem Spiel steht.

Was auf dem Spiel steht, ist der Versuch der USA, den Nahen Osten und sein Öl als Stütze der US-Wirtschaftsmacht zu kontrollieren und andere Länder daran zu hindern, ihre eigene Autonomie von der US-zentrierten neoliberalen Ordnung zu schaffen, die vom IWF, der Weltbank und anderen internationalen Institutionen verwaltet wird, um die unipolare Macht der USA zu stärken.

In den 1970er Jahren gab es viele Diskussionen über die Schaffung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung (NIEO). Die US-Strategen sahen darin eine Bedrohung, und da mein Buch „Superimperialismus“ ironischerweise von der Regierung als eine Art Lehrbuch verwendet wurde, wurde ich eingeladen, mich dazu zu äußern, wie die Länder sich meiner Meinung nach von der Kontrolle der USA lösen würden. Ich arbeitete am Hudson Institute mit Herman Kahn zusammen, und 1974 oder 1975 nahm er mich zu einer militärstrategischen Diskussion über Pläne mit, die bereits zu dieser Zeit gemacht wurden, um den Iran möglicherweise zu stürzen und in ethnische Teile zu zerlegen. Herman stellte fest, dass die schwächste Stelle Balutschistan an der Grenze des Irans zu Pakistan war. Die Kurden, Tadschiken und turkstämmigen Aseris waren andere, deren Ethnien gegeneinander ausgespielt werden sollten, wodurch die US-Diplomatie eine wichtige potenzielle Klienteldiktatur erhielt, um bei Bedarf sowohl die iranische als auch die pakistanische politische Ausrichtung neu zu gestalten.

Drei Jahrzehnte später, im Jahr 2003, bezeichnete General Wesley Clark den Iran als den Schlussstein von sieben Ländern, die die USA kontrollieren müssten, um den Nahen Osten zu beherrschen, angefangen beim Irak und Syrien über den Libanon, Libyen, Somalia und den Sudan bis hin zum Iran.

Spulen Sie vor bis heute

Die meisten Diskussionen über die geopolitische Dynamik der internationalen Wirtschaft konzentrieren sich verständlicherweise (und zu Recht) auf den Versuch der BRICS und anderer Länder, sich der Kontrolle der USA zu entziehen, indem sie ihren Handel und ihre Investitionen entdollarieren.

sieren. Aber die aktivste Dynamik, die die internationale Wirtschaft derzeit umgestaltet, sind die Versuche der wirbelwindartigen Präsidentschaft von Donald Trump seit Januar, andere Länder in eine US-zentrierte Wirtschaft einzubinden, indem sie zustimmen, ihren Handel und ihre Investitionen nicht auf China und andere Staaten zu konzentrieren, die ihre eigene Autonomie von der US-Kontrolle anstreben (wobei der Handel mit Russland bereits stark sanktioniert ist). Wie weiter unten beschrieben wird, zielt der Krieg im Iran ebenfalls darauf ab, den Handel mit China und Russland zu blockieren und einer Abkehr von der US-zentrierten neoliberalen Ordnung entgegenzuwirken.

Trump, der auf seine eigene, selbstzerstörerische Weise hofft, die US-Industrie wieder aufzubauen, erwartete, dass die Länder auf seine Drohung, ein Zollchaos zu verursachen, reagieren würden, indem sie sich mit Amerika darauf einigen, keinen Handel mit China zu treiben und tatsächlich die US-amerikanischen Handels- und Finanzsanktionen gegen China, Russland, den Iran und andere Länder zu akzeptieren, die als Bedrohung für die unipolare globale Ordnung der USA angesehen werden. Die Aufrechterhaltung dieser Ordnung ist das Ziel der USA in ihrem derzeitigen Kampf mit dem Iran sowie in ihren Auseinandersetzungen mit Russland und China – und mit Kuba, Venezuela und anderen Ländern, die versuchen, ihre Wirtschaftspolitik umzustrukturieren, um ihre Unabhängigkeit wiederzuerlangen.

Aus Sicht der US-Strategen stellt der Aufstieg Chinas eine existenzielle Gefahr für die unipolare Kontrolle der USA dar, und zwar sowohl dadurch, dass Chinas industrielle und handelspolitische Dominanz die US-Wirtschaft überflügelt und deren Märkte und das dollarisierte globale Finanzsystem bedroht, als auch dadurch, dass Chinas industrieller Sozialismus ein Modell darstellt, dem andere Länder nacheifern und sich anschließen könnten, um die nationale Souveränität zurückzugewinnen, die in den letzten Jahrzehnten ausgehöhlt wurde.

Die US-Administrationen und eine Reihe von US-Kalten Kriegern haben die Frage als eine zwischen Demokratie (definiert als Länder, die die US-Politik als Klientelregime und Oligarchien unterstützen) und Autokratie (Länder, die nationale Eigenständigkeit und Schutz vor Außenhandel und finanzieller Abhängigkeit anstreben) formuliert. In dieser Sichtweise der internationalen Wirtschaft wird nicht nur China, sondern auch jedes andere Land, das nach nationaler Autonomie strebt, als existenzielle Bedrohung für die unipolare Vorherrschaft der USA angesehen. Diese Haltung erklärt den Angriff der USA/NATO auf Russland, der zum Zermürbungskrieg in der Ukraine geführt hat, und den jüngsten Krieg der USA/Israel gegen den Iran, der die ganze Welt in einen von den USA unterstützten Krieg zu verwickeln droht.

Die Motivation für den Angriff auf den Iran hat nichts mit dem Versuch des Iran zu tun, seine nationale Souveränität durch die Entwicklung einer Atombombe zu schützen. Das Grundproblem ist, dass die USA die Initiative ergriffen haben, um den Iran und andere Länder daran zu hindern, sich von der Dollar-Hegemonie und der unipolaren Kontrolle der USA zu lösen.

So buchstabieren die Neocons das nationale Interesse der USA am Sturz der iranischen Regierung und der Herbeiführung eines Regimewechsels – nicht unbedingt eines säkularen demokratischen Regimewechsels, sondern vielleicht einer Erweiterung der ISIS-Al-Qaida-Wahabi-Terroristen, die Syrien übernommen haben.

Wenn der Iran zerschlagen und seine Bestandteile in eine Reihe von Klientel-Oligarchien verwandelt sind, kann die US-Diplomatie das gesamte Öl im Nahen Osten kontrollieren. Und die Kontrolle

über das Öl ist seit einem Jahrhundert ein Eckpfeiler der internationalen Wirtschaftsmacht der USA, dank der international operierenden US-Ölgesellschaften (nicht nur als inländische US-Öl- und Gasproduzenten), die mit den in Übersee gewonnenen Wirtschaftsrenten einen wichtigen Beitrag zur Zahlungsbilanz der USA leisten. Die Kontrolle über das Öl des Nahen Ostens ermöglicht auch die Dollar-Diplomatie, die dazu geführt hat, dass Saudi-Arabien und andere OPEC-Länder ihre Öleinnahmen in die US-Wirtschaft investieren, indem sie riesige Bestände an US-Schatzpapieren und Investitionen des Privatsektors anhäufen.

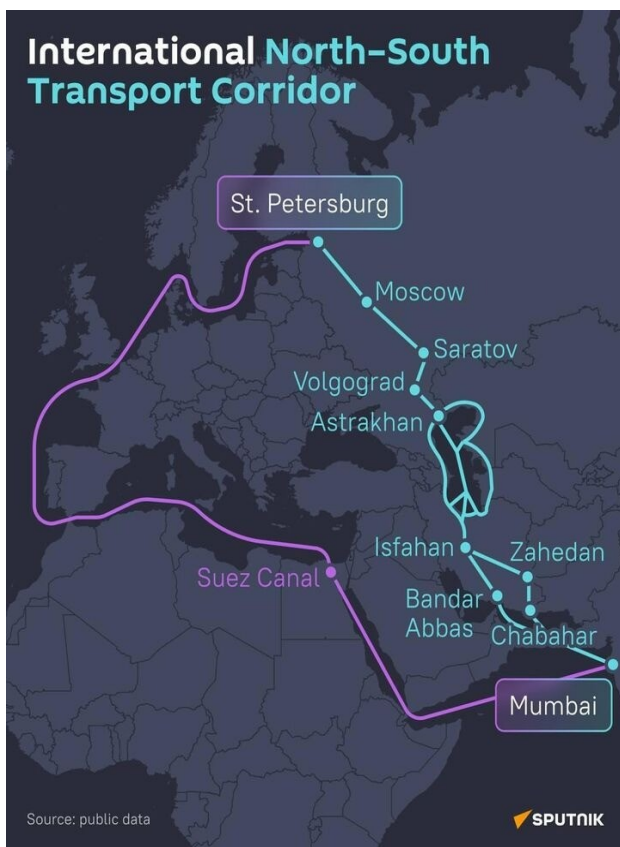
Die USA halten die OPEC-Länder durch diese Investitionen in die US-Wirtschaft (und in andere westliche Volkswirtschaften) in **Geiselhaft**, die enteignet werden können, ähnlich wie die USA sich im Jahr 2022 rund 300 Milliarden Dollar der russischen Ersparnisse im Westen schnappten. Dies erklärt weitgehend, warum diese Länder sich scheuen, im aktuellen Konflikt auf der Seite der Palästinenser oder des Iran zu agieren.

Aber der Iran ist nicht nur der Grundstein für die vollständige Kontrolle über den Nahen Osten und seine Öl- und Dollarbestände. Der Iran ist ein wichtiges Bindeglied für Chinas „Belt and Road“-Programm, das eine neue Seidenstraße für den Eisenbahntransport in den Westen vorsieht. Wenn es den USA gelingt, die iranische Regierung zu stürzen, unterbricht dies den langen Transportkorridor, den China bereits errichtet hat und hofft, ihn weiter nach Westen auszubauen.



Der Iran ist auch ein Schlüssel zur Blockierung des russischen Handels und der Entwicklung über das Kaspische Meer und des Zugangs zum Süden unter Umgehung des Suezkanals. Und unter der Kontrolle der USA könnte ein iranisches Klientelregime Russland von seiner Südflanke aus bedrohen.

Für die Neocons macht all dies den Iran zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt, auf dem das nationale Interesse der USA beruht – wenn man dieses nationale Interesse als Schaffung eines Zwangsimperiums von Klientenstaaten definiert, die die Hegemonie des Dollars aufrechterhalten, indem sie sich an das dollarisierte internationale Finanzsystem halten.



Ich denke, dass Trumps Warnung an die Bürger Teherans, ihre Stadt zu evakuieren, nur ein Versuch ist, innenpolitische Panik zu schüren, als Vorspiel zu einem Versuch der USA, eine ethnische Opposition zu mobilisieren, um den Iran in seine Einzelteile zu zerlegen. Das ist vergleichbar mit den Hoffnungen der USA, Russland und China in regionale Ethnien aufzuteilen. Das ist die strategische Hoffnung der USA auf eine neue internationale Ordnung, die unter ihrem Kommando bleibt.

Die Ironie besteht natürlich darin, dass die Versuche der USA, an ihrem schwindenden Wirtschaftsimperium festzuhalten, weiterhin selbstzerstörerisch sind. Das Ziel besteht darin, andere Nationen zu kontrollieren, indem sie mit wirtschaftlichem Chaos drohen. Aber es ist diese US-Drohung des Chaos, die andere Nationen dazu bringt, nach Alternativen zu suchen. Und ein Ziel ist keine Strategie. Der Plan, Netanjahu als

Amerikas Gegenstück zum ukrainischen Zelensky einzusetzen, der mit seiner Bereitschaft, bis zum letzten Israeli zu kämpfen, ähnlich wie die USA/NATO bis zum letzten Ukrainer kämpfen, die USA zum Eingreifen auffordert, ist eine Taktik, die ganz offensichtlich auf Kosten der Strategie geht. Es ist eine Warnung an die ganze Welt, eine Fluchtmöglichkeit zu finden.

Wie die US-amerikanischen Handels- und Finanzsanktionen, die darauf abzielen, andere Länder von den US-Märkten und einem dollarisierten internationalen Finanzsystem abhängig zu machen, ist auch der Versuch, ein Militärimperium von Mitteleuropa bis zum Nahen Osten zu errichten, politisch selbstzerstörerisch. Er macht die Spaltung, die sich bereits zwischen der US-zentrierten neoliberalen Ordnung und der globalen Mehrheit vollzieht, unumkehrbar - sowohl aus moralischen Gründen als auch aus Gründen der Selbsterhaltung und des wirtschaftlichen Eigeninteresses.

Trumps republikanischer Haushaltsplan und seine enorme Erhöhung der Militärausgaben

Die Leichtigkeit, mit der iranische Raketen Israels viel gepriesene Iron-Dome-Abwehr durchdringen konnten, zeigt, wie töricht Trumps Drängen auf eine enorme Billionensubvention für den militärisch-industriellen Komplex der USA für ein ähnliches „Golden Dome“-Schnickschnack hier in den USA ist. Bislang haben die Iraner nur ihre ältesten und am wenigsten effektiven Raketen eingesetzt. Das Ziel ist es, Israels Raketenabwehr zu schwächen, so dass es in einer Woche oder vielleicht schon in wenigen Tagen nicht mehr in der Lage sein wird, einen ernsthaften iranischen Angriff abzuwehren. Der Iran hat bereits vor einigen Monaten bewiesen, dass er in der Lage ist, die israelische Luftabwehr zu umgehen, ebenso wie er während Trumps vorheriger Präsidentschaft gezeigt hat, wie leicht er US-Militärbasen treffen kann.

Der US-Militärhaushalt ist in Wirklichkeit viel größer, als in dem dem Kongress vorliegenden Gesetzentwurf zur Genehmigung von Trumps Billionen-Dollar-Subvention angegeben ist. Der

Kongress finanziert seinen militärisch-industriellen Komplex auf zwei Arten: Der offensichtliche Weg sind Waffenkäufe, die vom Kongress direkt bezahlt werden. Weniger bekannt sind die MIC-Ausgaben, die über die ausländische Militärhilfe der USA an ihre Verbündeten – die Ukraine, Israel, Europa, Südkorea, Japan und andere asiatische Länder – weitergeleitet werden, um US-Waffen zu kaufen. Dies erklärt, warum die militärische Belastung normalerweise für das gesamte Haushaltsdefizit der USA und damit für den Anstieg der Staatsverschuldung verantwortlich ist (wobei ein Großteil davon seit 2008 über die Federal Reserve selbst finanziert wird).

Der Bedarf an alternativen internationalen Organisationen

Es überrascht nicht, dass die internationale Gemeinschaft nicht in der Lage war, den Krieg der USA und Israels gegen den Iran zu verhindern. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wird durch das Veto der USA sowie Großbritanniens und Frankreichs daran gehindert, Maßnahmen gegen die Aggressionsakte der USA und ihrer Verbündeten zu ergreifen. Die Vereinten Nationen werden nun als zahnlose und irrelevante Weltorganisation angesehen, die nicht in der Lage ist, das Völkerrecht durchzusetzen. (Ihre Situation ist ähnlich wie Stalin in Bezug auf die Opposition des Vatikans bemerkte: „Wie viele Truppen hat der Papst?“)

Und so wie die Weltbank und der Internationale Währungsfonds Instrumente der US-Außenpolitik und -kontrolle sind, so sind es auch viele andere internationale Organisationen, die von den USA und ihren Verbündeten dominiert werden, einschließlich (was für die heutige Krise in Westasien von Bedeutung ist) der Internationalen Atomenergie-Organisation, die der Iran beschuldigt hat, Israel gezielte Informationen für seinen Angriff auf die iranischen Atomwissenschaftler und -anlagen geliefert zu haben. Um sich von der unipolaren Ordnung der USA zu befreien, bedarf es einer ganzen Reihe alternativer internationaler Organisationen, die von den USA, der NATO und anderen Klientenverbündeten unabhängig sind.

Anmerkung: Dass die USA in der Lage sind, gegnerische Länder durch die Unterbrechung ihrer Ölversorgung zu stören, haben sie bereits Mitte 1941 bewiesen, als die Blockade des japanischen Ölzugangs zu einem wichtigen Katalysator für den verzweiferten Angriff auf Pearl Harbor wurde. In jüngster Zeit haben die verheerenden Auswirkungen der Blockade der Öl- und Gasimporte aus Russland auf die deutsche Wirtschaft gezeigt, welche Rolle Öl als Schlüssel zu nationaler Energie und BIP spielt.